

Nehmen wir genügend Tempo auf, steigen wir hoch in die Luft.



Unser Abenteuer beginnt auf einer Wüstenwelt.



Exo One

NUR FLIEGEN IST SCHÖNER

Genre: **Flugsimulation** Publisher: **Future Friends Games** Entwickler: **Exbleative** Termin: **18.11.2021** Sprache: **Deutsch, Englisch**
 USK: **ab 0 Jahren** Spieldauer: **2 Stunden** Preis: **16 Euro** DRM: **ja (Steam, Microsoft Store)** Enthalten in: **PC Game Pass**

Exo One lässt die Grenzen zwischen Spiel und Kunstprojekt verschwimmen. Eine innovative Erfahrung, für die man in der richtigen Stimmung sein muss. Von Dennis Zirkler

Exo One zu erklären, ohne dabei zu viel zu verraten, ist gar nicht so einfach. Im Grunde dreht sich hier alles um eine interplanetarische Reise durchs Weltall. Ihr steuert eine Art Alien-Raumschiff und erkundet damit extraterrestrische Landschaften. Das Ziel lautet, ein schon aus weiten Fernen erkennbares Portal zu erreichen, das euch auf den nächsten Planeten katapultiert.

Das klingt erstmal sehr simpel, der große Clou dabei ist aber das Bewegungssystem: Euer Gefährt kann seine Form wandeln, um

möglichst schnell, effizient und stylish ans jeweilige Ziel zu gelangen. Im Kugelmodus könnt ihr die Gravitation eures Schiffs um das Zehnfache erhöhen. Nutzt ihr dies, während ihr Hügel oder Abhänge herunterrollt, beschleunigt ihr auf mörderische Geschwindigkeiten. So könnt ihr dann die Unebenheiten in der Landschaft als Rampen nutzen, um mit einem perfekt getimten Absprung hoch in die Lüfte zu steigen und anschließend im Gleitmodus in Frisbee-Form über die prächtigen Planeten zu segeln.

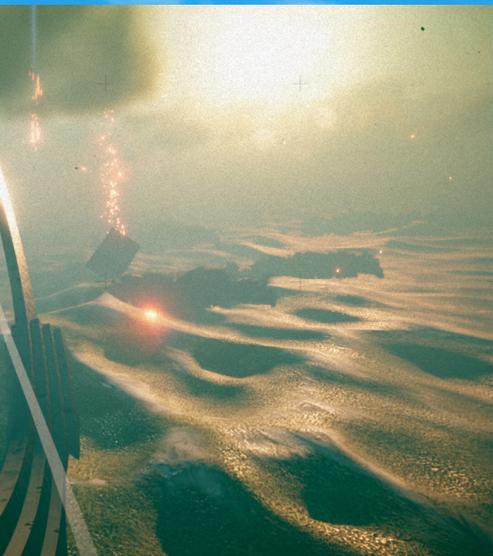
Diese Art der Fortbewegung ist in den ersten Spielminuten ein bisschen gewöhnungsbedürftig, zuerst rollt man etwas unbeholfen über die staubigen Dünen des ersten Wüstenplaneten. Jedoch entwickelt man schnell ein Gefühl dafür, wann man die lediglich drei Tasten – Gravitation, Springen und Gleiten – drücken muss, um nach und nach Momentum aufzubauen. Und dann wird Exo One zu einem wirklich befriedigenden Erlebnis: Mit aberwitzigen Geschwindigkeiten durch die abwechslungsreichen Welten zu

Auf dem Ozeanplaneten Nautica flitschen wir wie ein Stein übers Wasser.



Die Geschichte um eine fehlgeschlagene Jupitermission wird in kurzen Cutscenes erzählt.





Unser Ziel ist es, Portale zu erreichen, die uns zum nächsten Planeten schießen.



Eignet sich für euch, wenn ...

- ... ihr beim Spielen Entspannung sucht.
- ... ihr eine minimalistische Steuerung mögt.
- ... euch der Flow wichtig ist.

Eignet sich für euch nicht, wenn ...

- ... ihr Kämpfe wollt.
- ... ihr eine stringente Story erleben möchtet.
- ... ihr viel Spiel von einem Spiel erwartet.

fliegen, sodass das Durchbrechen der Schallmauer in einem merklichen Knall resultiert, sorgt trotz der eigentlich einfachen Spielmechanik für Nervenkitzel.

Kryptische Geschichte

Auch wenn das innovative Movement allein schon motivierend genug sein kann, um Exo One durchzuspielen: Die wahre Stärke des Spiels liegt in seiner unheimlich dichten At-

mosphäre. Diese rührt allerdings nicht von einer epochalen Geschichte her. Zwar gibt es eine Story rund um eine gescheiterte Jupitermission und verschollene Astronauten, allerdings ist diese unheimlich kryptisch erzählt. Verschwommene Bilder, rückwärts abspielende Audioschnipsel, ins Bild glitrende Textpassagen – die Handlung bleibt wirr, lässt euch aber Raum für Interpretation und trägt so zur surrealen Stimmung bei.

Meditative Erfahrung

Wollt ihr Exo One wirklich lieben lernen, müsst ihr dafür in der richtigen Laune sein. Idealerweise befindet ihr euch dabei in einem dunklen Zimmer mit großem Monitor und schalldichten Kopfhörern. Denn dann kann aus dem Spiel eine audiovisuelle, beinahe meditative Erfahrung werden, die euch bis zu ihrem Ende nicht mehr loslässt. Die insgesamt neun Welten sind unheimlich abwechslungsreich und haben jeweils ihr eigenes Ambiente. Schon früh im Spiel landet ihr etwa auf einem riesigen Wasserplaneten, auf dem riesige Wellen das Schiff immer wieder unter sich begraben. Mit etwas Übung und dem richtigen Timing könnt ihr aber auch wie ein kraftvoll geworfener Stein übers Wasser flitschen.

Ein hervorragendes Sounddesign perfektioniert das Erlebnis: Während ihr mit einem Vehikel krachend die Abhänge herunterrast, seht ihr euch förmlich danach, so schnell wie möglich wieder abheben zu können, um euch durch die sanften Gleitgeräusche weitgehend schwerelos zu fühlen.

Friedlicher Zieleinlauf

Ihr merkt schon: Exo One ist kein Spiel für jeden. Es gibt keine Kämpfe, nicht einmal irgendwelche Gefahren – alles ist überaus friedlich, und jeder kommt hier irgendwann ans Ziel. Man kann es ein bisschen mit der Erfahrung eines Wipeout vergleichen. Doch während sich manche in eine entspannende Trance spielen, ist Exo One für andere ein sehr lahmes Spiel, in dem man lediglich sehr schnell sein kann – oder einfach nur unendlich gelangweilt.

Falls ihr den PC Game Pass (Xbox Game Pass, nur eben für den PC) abonniert habt, solltet ihr Exo One als Teil des Angebots aber unbedingt einmal ausprobieren. Es könnte euch wirklich positiv überraschen. Und wer ohnehin ruhigere, meditative Spiele à la Journey oder Abzu mag, wird den Kauf auf Steam oder im Microsoft Store für 16 Euro auch nicht unbedingt bereuen. Der einzige Wermutstropfen wird dann lediglich sein, dass der Weltraumspaß schon nach rund zwei Stunden vorbei ist. ★

EXO ONE

SYSTEMANFORDERUNGEN

MINIMUM

i5 3470 / FX-8350
GTX 650 / Radeon HD 6850
4 GB RAM, 5 GB Festplatte

EMPFOHLEN

i7 6700 / Ryzen 5 3600
GTX 1060 / Radeon RX 580
8 GB RAM, 5 GB Festplatte

PRÄSENTATION



- + wunderschöne Grafik + abwechslungsreiche Umgebungen + atmosphärische Musik + stimmige Soundeffekte
- Welten teilweise zu leer

SPIELDESIGN



- + innovatives Movement + perfektes Entspannungsspiel + Jagd nach Höchstgeschwindigkeiten
- Erkundung lohnt nicht - wenig Abwechslung

BALANCE



- + leicht zu erlernen + eingängige Steuerung
- kaum spielerische Herausforderungen
- gelegentlich frustrierende Passagen

ATMOSPHERE / STORY



- + abwechslungsreiche Planeten + Geschichte lässt Spielraum zur Interpretation
- schwer durchschaubare Story - wirre Erzählweise

UMFANG



- + Länge passt zur Story + neun Planeten
- nach zwei Stunden durchgespielt
- nur ein Spielmodus - geringer Wiederspielwert

FAZIT

Das minimalistische Exo One begeistert mit Innovation und dichter Atmosphäre, wenn man sich darauf einlassen kann.



MEINUNG

Dennis Zirkler
@YungWerner



Eigentlich bin ich überhaupt nicht die Zielgruppe für Exo One. Wenn ich spiele, dann meistens irgendwas, in dem ich mich im Multiplayer-Modus mit anderen online messen kann – egal ob Hearthstone, League of Legends oder irgendein FIFA. Das motiviert mich. Aber irgendwie habe ich Exo One genau zur richtigen Zeit gespielt, an einem Herbstsonntag, an dem es nie so richtig hell wurde. Für solche Tage, an denen man eh nicht rausgehen will, ist das Spiel perfekt. Ich kann mir auch gut vorstellen, das Spiel in den nächsten Monaten noch das ein oder andere Mal durchzuspielen. Allerdings wäre es mir deutlich lieber, wenn ich dafür nicht die Kampagne spielen müsste, sondern es stattdessen einen Free-Fly-Modus gäbe, in dem ich einfach nochmal meine Lieblingsplaneten besuchen könnte. Die merkwürdigen Storyfetzen nerven nämlich schon ein wenig.